

Planungs- und Verlegeanleitung

Die Terrassenmontage muss nach den „**Fachregeln im Zimmerhandwerk**“ erfolgen. Unsere Verlegeanleitung basiert auf diesen Fachregeln.



Im Vorfeld

Holzart

Die Entscheidung, was für ein Holz Sie für Ihre Terrasse verwenden möchten, ist oft sehr schwierig und sollte sorgfältig getroffen werden. Wichtige Kriterien sind hier:

- Erscheinungsbild
- Langlebigkeit / Resistenzklasse / Dauerhaftigkeitsklasse
- Verwendungszweck / Einsatzbereich
- Nachhaltigkeit
- Dielenbreite

Tipp: je schmaler eine Diele ist, umso weniger kann sie arbeiten.
(Schüsselung / Krümmung / Rissbildung)

Größe / Form der Terrasse

Die Form und das Verlegemuster Ihrer Terrasse entscheidet über Aufwand und Verschnitt bei der Terrassenmontage.

Bei Rundungen und Schrägen ist generell mit viel Verschnitt und aufwändigen Sägearbeiten zu rechnen.



Verwenden Sie doch unser Terrassenparkett oder unsere Systemdielen. Die Montage erfolgt schnell und einfach mit geringstem Aufwand an Sägearbeiten und ohne viel Verschnitt.

Art der Befestigung

Sichtbare Verschraubung

Alle sichtbaren Verschraubungen bei den Belagsdielen müssen vorgebohrt und mit einer Versenkung für den Schraubenkopf versehen werden, um ein Reißen der Dielen zu verhindern.

Die Belagsdielen sind mit zwei Edelstahlschrauben je Auflagepunkt zu befestigen.

Der Abstand zur Außenkante sollte zur Längsseite max. 2 cm und zur Stirnseite max. 8 cm betragen.



verdeckte Befestigung – System sofortHOLZ

Mit Hilfe unseres innovativen Systems können Terrassendielen ohne sichtbare Schrauben bis zu einer Dicke von 27 mm dauerhaft und stabil befestigt werden.



Verdeckte Befestigung – System sofortHOLZ
Klemmverbinder + Spezialschraube

Werkzeug

- Kreissäge mit Hartmetallsägeblatt
- Akkuschauber / Bohrmaschine
- Empfehlung: Verlege-Set von sofortHOLZ mit allem notwendigen und nützlichen Verlege-Zubehör



Mit den im Verlege-Set enthaltenem Spezial-Terrassenspanngurten können Dielen mit handelsübliche Krümmungen bei der Montage ausgeglichen werden.

Untergrund

Eine sehr wichtige Voraussetzung für eine langlebige Terrasse ist der richtige Untergrund.

Der Untergrund sollte verdichtet sein. Außerdem sollte ein Gefälle eingeplant werden. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte die Unterkonstruktion mit dem Untergrund verschraubt werden.

Um Unkraut vorzubeugen, kann eine Wurzelfolie verlegt werden.

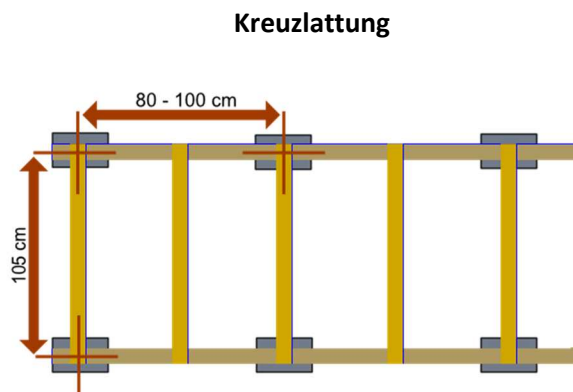
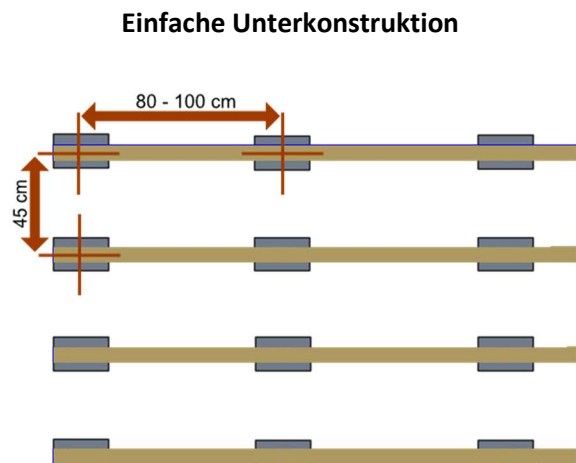
Folgende Untergründe sind möglich:

- Betonplatte
- abgedichtete Terrasse (z.B. Dachterrasse)
Die Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine Dachterrassenmontage sollte durch einen Fachmann oder einem Architekten geprüft werden. Hier gelten DIN-Normen und Flachdachrichtlinien welche eingehalten werden müssen. (Prüfung der Abdichtung / Wasserdichtigkeit / Druckbelastbarkeit / Entwässerung / Statik...)
 - Die Prüfung der Wasserdichtigkeit sollte unbedingt vorgenommen werden.
Sollte keine Prüfung der Abdichtung vorliegen, muss bei Montagen durch sofortHOLZ die Gewährleistung ausgeschlossen werden.
 - Bei Dachterrassen kann die Unterkonstruktion meist nicht auf dem Boden befestigt werden.
Hierbei sollten zusätzlich Querversteifungen oder eine Kreuzlattung, bei der die obere und untere Lage miteinander verschraubt werden kann, verbaut werden.
- Kiesbett / Mineralbeton / Körnung (0-32)
Tiefe: 20 cm
darauf ca. 4-5 cm Splitt oder Brechsandschüttung

Gehwegplatten / Stellfüße

Beispiel Gehwegplatten (Maße auch bei Stellfüßen gültig).

80 cm Abstand bei Nadelhölzern / 100 cm Abstand bei Harthölzern



Montage auf Randsteinen



Idealerweise bereitet Ihre Gartenbaufirma den Untergrund für die Terrassenmontage mit einbetonierten Randstein 80 mm breit vor. Die Oberkante der Randsteine befindet sich ca. 70 mm unterhalb Ihrer Terrassenoberkante. Der Abstand der Randsteine beträgt ca. 80 – 100 cm. Auf diesen Randsteinen wird nun die Unterkonstruktion aufgedübelt und die Terrassendielen fachgerecht verschraubt. Dadurch entsteht eine festaufliegende Terrasse ohne Schwingungen.

Stellfüße



Mit Stellfüßen können Unebenheiten und Höhenunterschiede stufenlos ausgeglichen werden.

- ☑ Größen: XS – XL (20 – 230 mm)
- ☑ Abstände der Stellfüße: 1,00 m
- ☑ erster Stellfuß: 20 cm Abstand von jeder Kante
- ☑ Belastbarkeit: bis zu 1,2 Tonnen



Falls möglich empfehlen wir, anstelle von Stellfüßen, als Höhenausgleich eine Kreuzlattung einzuplanen. Bei einem höheren Aufbau können zusätzlich Stellfüße verwendet werden.

Beispiel: Kreuzlattung (2x 45 mm) + Dielen (21 mm) = 111 mm Aufbauhöhe

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss aus einem gleichwertigen Material (Holz oder Alu) mit ähnlichen Eigenschaften und ähnlicher Langlebigkeit wie die Terrassendielen bestehen.

Wichtig ist auch, die richtigen Abstände der Unterkonstruktion einzuhalten.

Sind die Abstände zu groß, biegen sich die Dielen zu stark durch. Dies kann zu Rissen führen. Wenn möglich sollte die Unterkonstruktion immer auf dem Untergrund befestigt werden.

Einlagige Unterkonstruktion

Der Abstand für eine einfache Lattung als Traglattung für die Belagsdielen sollte ein liches Maß von max. 40 cm betragen.

Fixierung der Unterkonstruktion

Wenn möglich sollte jeder Lagerbalken an mindestens 3 Punkten festgeschraubt werden.

Befestigung auf Randsteinen / Gehwegplatte oder Betonplatte mit Betonschrauben.

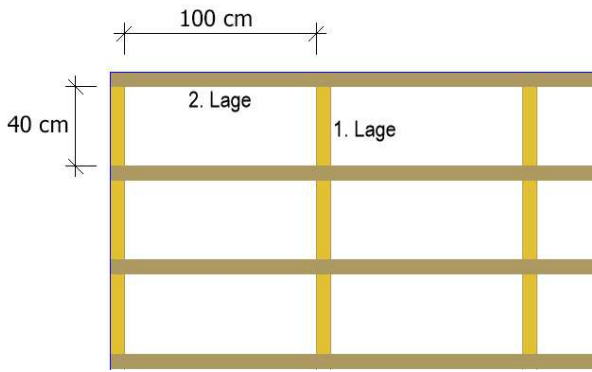
Kreuzlattung

Doppelte Unterkonstruktion / 2 Lagen



Unsere Empfehlung für eine stabile, schwingungsfreie Holzterrasse

Sollte die Aufbauhöhe es erlauben, empfehlen wir unbedingt eine Kreuzlattung und Stellfüße von Anfang an mit einzuplanen. Der zusätzliche Holzbedarf beträgt nur 1,2 lfm Unterkonstruktion / m², da die 1. (untere) Lage der Kreuzlattung mit bis zu 1,0 m Abstand verlegt werden kann. Die 2. (obere) Lage Unterkonstruktion wird dann mit max. 0,4 m Abstand verlegt. Das Kiesbett befindet sich ca. 18-20 cm unter der Terrassenoberkante. Optimaler Terrassenaufbau vor allem bei schwimmender Verlegung
siehe Skizze „Aufbauhöhe“.



Kreuzlattung

Anwendung:

Wenn möglich 1. Lage Unterkonstruktion auf Untergrund verschrauben.

Ideal aber auch bei der Montage einer schwimmend verlegten Terrasse.

Mindeststärke der Unterkonstruktion

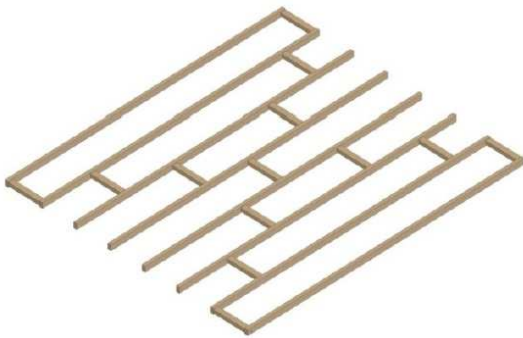
Bei einer einlagigen Unterkonstruktion ist eine Mindeststärke der Unterkonstruktion von mindestens 45 mm vorgeschrieben.

In Ausnahmefällen und bei geringer Aufbauhöhe kann auch eine Alu-Unterkonstruktion mit 20 mm oder 26 mm verwendet werden.

Schwimmende Verlegung der Terrasse

Sollte keine Fixierung der Unterkonstruktion auf dem Untergrund möglich sein, sollte eine verwindungssteife Konstruktion erstellt werden.

Querversteifungen



Kreuzlattung

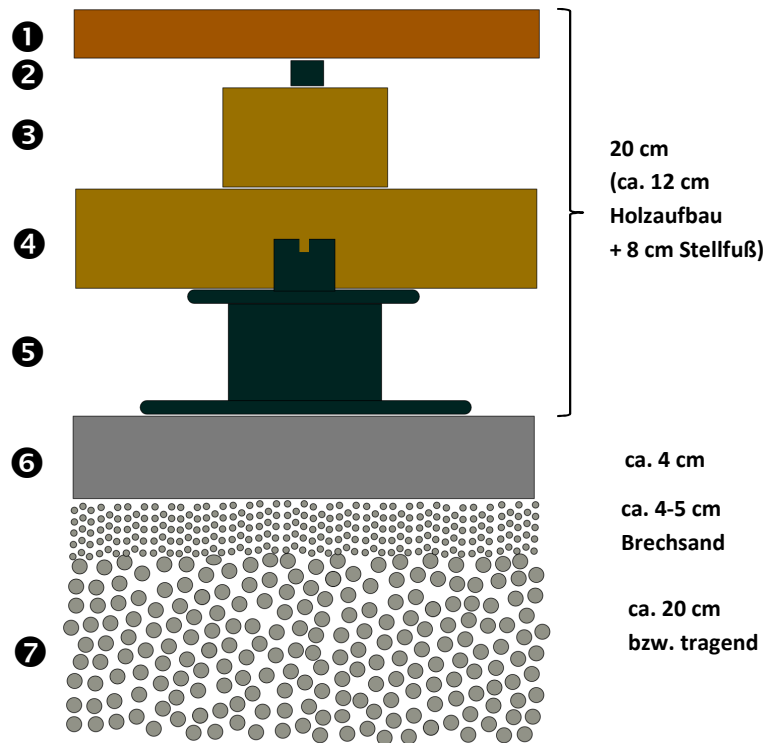
Verlängerung der Unterkonstruktion

Unterkonstruktionsbalken können einfach verlängert werden, indem kurze Balkenstücke oder beidseitige Metallbänder montiert werden.

Aufbauhöhen

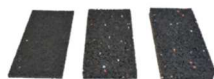
1	Belagsdielen Hartholzdielen je nach gewählter Dielenstärke	2,1 cm 2,5 cm
	Lärchedielen je nach gewählter Dielenstärke	2,7 cm 4,0 cm
2	Distanz – und Belüftungsband	0,8 cm
3	Hartholz Unterkonstruktion 2. Lage Kreuzlattung	4,5 cm
4	Hartholz Unterkonstruktion 1. Lage einfache Unterkonstruktion	4,5 cm
5	Unterkonstruktion Alu 20 mm x 60 mm	2,0 cm
	26 mm x 60 mm	2,6 cm
	40 mm x 60 mm	4,0 cm
	Stellfüße Terra-Lifter zum stufenlosen Höhenausgleich Größe XS	2 cm -3 cm
Größe S	4 cm -6,5 cm	
Größe M	5 cm -8 cm	
Größe L	8 cm -14 cm	
Größe XL	14 cm -23 cm	
6	Pads Gr. S	0,3 cm
	Gr. M	0,6 cm
	Gr. L	1,0 cm
	Untergrund Betonplatte oder Gehwegplatten	mind. 4 cm
7	Kiesbett	20 – 25 cm

Optimaler Terrassenaufbau bei schwimmender Verlegung von sofortHOLZ empfohlen:



Konstruktiver Holzschutz

- Gummigranulatpads



Zum Schutz der Unterkonstruktion vor Staunässe und die dadurch entstehende Fäule können unter die Unterkonstruktion Pads gelegt werden. Ebenfalls können diese als Höhenausgleich bei geringen Höhenunterschieden dienen.

- Belüftungsband



Schutz vor Staunässe und Hinterlüftung der Gesamtkonstruktion.

Durch das Belüftungsband wird außerdem das Abschern der Schrauben effektiv verhindert, da das Holz nicht mehr direkt auf der Unterkonstruktion aufliegt und somit keine Spannungen entstehen können.

Gefälle / Hinterlüftung

Gefälle /Wasserablauf

Die Holzkonstruktion ist mit einem Gefälle von 2% zu montieren, um einen optimalen Wasserablauf zu gewährleisten.

Unterhalb der Terrasse ist für einen optimalen Wasserablauf zu sorgen, um Staunässe zu verhindern.

Terrassen mit bereits vorhandenen Unterböden wie Steinterrassen, Betonplatten und insbesondere abgedichtete Terrassen müssen ein durchgehendes (ungestörtes) Gefälle von 2% aufweisen.

Bei Steinterrassen empfehlen wir einzelne Steine zu entnehmen, um so einen guten Wasserablauf sicherzustellen.

Hinterlüftung

Sorgen Sie für eine gute Hinterlüftung der Terrasse. Vom Einmauern der Terrasse raten wir Ihnen ab.

Empfehlung laut den Richtlinien „Fassadensockelputz / Außenanlage“ ist der Einbau einer Regenrinne zwischen Mauerwerk und Terrasse.

Abstände/Überstände

Abstand zu angrenzenden Bauten

Zu allen angrenzenden Bauten ist ein ausreichender Abstand zu wählen. Der Abstand sollte mindestens 8 mm betragen, besser ist 15 bis 20 mm.

Fugenbreite



Die vorgeschriebene Fugenbreite von mindestens 5 mm (sichtbare Befestigung) oder 6 mm (verdeckter Befestigung) muss eingehalten werden. Von einer verdeckten Befestigung von unten raten wir Ihnen ab. Die Verwendung von schmalen Profilmaßen wird von uns empfohlen.

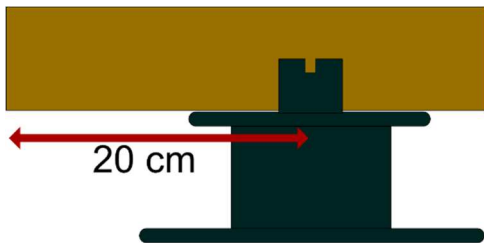
Überstände

Stirnseitiger Dielenabstand

Allgemein wird ein kopfseitiger Dielenabstand von 3 bis max. 10 mm empfohlen. Allerdings sind wir der Meinung, dass dies bei Hartholz nicht erforderlich ist, da dieses in der Breite und nicht in der Länge arbeitet.

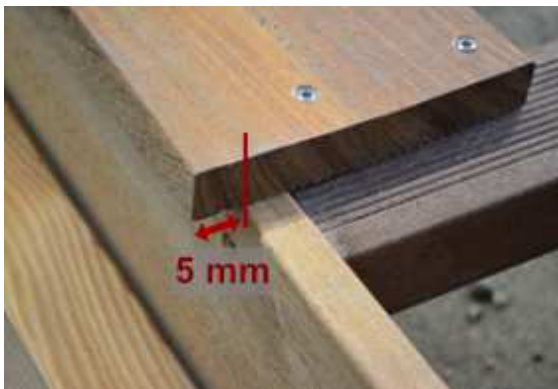
Unterkonstruktionsüberstand über Stellfuß

20 cm in jede Richtung. Der Stellfuß sollte, wenn möglich, mit dem Untergrund verschraubt / verdübelt werden (Befestigungsschraube für Stellfüße 7,5 x 42 mm).



Dielenüberstand über Unterkonstruktion an der Terrassenstirnseite

Der Überstand der Dielenkante zur Außenkante der Unterkonstruktion bzw. falls vorhanden zur davor befestigten Blende sollte ca. 5 mm betragen. Dadurch wird verhindert, dass Wasser beim Abtropfen zwischen Dielen und Unterkonstruktion gelangt.



Zusägen der Terrassendielen

- ☑ geeignetes Werkzeug – Handkreissäge mit Hartmetallsägeblatt
- ☑ alle Terrassendielen mit Ausnahme von Nadelhölzern, Systemdielen und Dielen in Europäischer Längenverteilung werden von sofortHOLZ.de mit geringer Überlänge geliefert und müssen bauseits auf das benötigte Endmaß gesägt werden. Idealerweise an beiden Enden mit einem rechtwinkligen Schnitt. Dielen mit gewachsenen Kanten müssen vom Wachs durch einen sauberen Abschnitt befreit werden. Bei Sonneneinstrahlung kann sich das Wachs ansonsten verflüssigen und in Richtung der Dielen verteilen.

Sortierung auf Sichtseite

Die Dielen werden immer auf eine Sichtseite sortiert. Verschmutzungen und Beschädigungen können auf der Unterseite vorkommen und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Ebenso sind natürliche Farbunterschiede und Strukturen innerhalb einer Holzart zu tolerieren.



Reservedielen

Trotz größter Sorgfalt bei der Auswahl Ihrer Dielen sollten Sie 2-3 Belagsdielen in der längsten Länge als Ersatz einkalkulieren. Die Ersatzdielen können auch bei Verschnitt oder für den evtl. späteren Austausch beschädigter Dielen verwendet werden.

Es gibt unterschiedliche Holzoberflächen bei Terrassendielen:

- glatt gehobelt
- feine Riffelung
- grobe Nutung



Wir empfehlen eine glatte Oberfläche, da dies viele Vorteile mit sich bringt:

- schnelles Abtrocknen der Dielen
- nicht rutschiger als geriffelte Oberfläche
- weniger Moosbildung
- leichte Reinigung und einfacheres Ölen der Terrassendielen
- sehr ansprechende edle Optik
- Dielen können abgeschliffen werden



Pflege



- regelmäßige Reinigung der Terrasse durch Abkehren oder Abspritzen mit Gartenschlauch
- Ölen der Belagsdielen
 - Durch das Ölen der Belagsdielen können Terrassen farblich behandelt und dem Vergrauen entgegengewirkt werden. Durch diese Oberflächenbehandlung kann jedoch keine längere Gebrauchsdauer bei Terrassen erzielt werden. Farblose oder nur leicht pigmentierte Öle bieten keinen ausreichenden Schutz vor Vergrauung. Das Auftragen eines Spezialöls verbessert die Feuchtigkeitsregulierung des Holzes und reduziert somit das Quellen und Schwinden der Terrassendielen.
- Wässern der Terrasse
 - Genau wie Ihre Pflanzen benötigt Ihre Terrasse im Sommer Pflege. Die Sonne entzieht der Terrasse bei langen Trockenphasen Restfeuchte, wodurch es zu Rissbildung, Dimensionsänderungen und Veränderungen des Fugenbildes kommen kann. Wir empfehlen, die Terrasse bei großer Hitze regelmäßig zu wässern. Dies kann ein Austrocknen der Dielen verhindern.